

# VELOSTATIONEN AM BAHNHOF BERN ALS BEITRAG FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Zertifikatsarbeit von Stephan Hirschi

Mai 2011

Universität Bern, Zertifikatskurs Nachhaltige Entwicklung (CAS NE)

---

Innerhalb von 10 Jahren wurden am Bahnhof Bern drei Velostationen aufgebaut, welche Pendlerinnen und Pendlern als Umsteigeorte dienen. Eine vierte ist derzeit in Planung. Der Bau und Betrieb der Velostationen ist eine Veloförderungsmaßnahme und entspringt dem Willen des Gemeinderates, einen sinnvollen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität zu leisten.

Der als Betriebsleiter wirkende Autor versucht mit dieser Arbeit, eine Gesamtsicht zu erreichen. Ich frage aus einer distanzierteren Optik heraus, welchen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung bezüglich Mobilität und sozialer Integration die Velostationen leisten. Die Mitarbeitenden der Velostationen sind Sozialhilfeempfangende. Dem Betrieb liegt ein Synergieerwartung zu Grunde, welche nicht immer einfach zu erfüllen ist, da es Interessenkonflikte unter den beteiligten Verwaltungsdirektionen gibt. Die Finanzierung der Infrastrukturbauten gelang relativ einfach, hingegen gab es Konflikte um die Frage, wie das Betriebsdefizit gedeckt werden kann.

## *Nachhaltige Mobilität*

SBB-Kunden, welche mit dem Velo anreisen, sind eine relativ kleine Minderheit. Und doch stellt die persönlich betreute Umsteigeinfrastruktur der Velostationen eine wichtige Voraussetzung dar: Es verbessert die Möglichkeit, das Velo sicher und witterungsgeschützt abzustellen. Dies wird von den Kunden sehr geschätzt und immer mehr auch im Freizeitbereich benützt.

Im Verbund mit den vielen bereits bestehenden Veloförderungsmaßnahmen und den künftigen Vorhaben entsteht erst eine nachhaltige Wirkung der Velostationen. Die Stationen am Bahnhof tragen dazu bei, echte Verhaltensänderung in der persönlichen Mobilität zu realisieren. Zudem liegt im Veloverkehr noch viel Wachstumspotential, wie das Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr in der Region Bern aufzeigt.

## *Soziale Integration*

Das Ziel der sozialen Integration im Arbeitstrainingsumfeld Velostation wird erreicht. Die regelmässige Arbeit wird von den Teilnehmern als sinnstiftend und realitätsnah betrachtet und bringt eine Stabilisierung der sozial randständigen Personen. Somit können weitere Perspektiven in Richtung berufliche Integration entwickelt werden.

Mit relativ tiefen Fixkosten können derzeit rund 35 langzeitarbeitslose Personen beschäftigt werden.

Die in der Velostation generierten Mehrwerte wie soziale Sicherheit für Kunden, Förderung des umweltschonenden Individualverkehrs, quantitativ und qualitativ gutes Angebot an sozialer Integration, rechtfertigen eine Verzerrung des Arbeitsmarktes über subventionierte Arbeitskräfte.

## *Politische Kohärenz*

In einem längeren Prozess konnte eine gute Abstimmung in politischer Kohärenz der beteiligten Direktionen erreicht werden. Wegweisend ist ein Businessplan und ein Kommunikationskonzept. Dieses wird wichtig werden, wenn es in den nächsten Jahren um die Betriebserweiterung der nächsten Velostation geht. In der Finanzierungsfrage liegt auch künftig Konfliktpotential.

Die Chancen und Risiken dieses wiederum nachhaltigen Projektes können nun gut abgeschätzt werden. Eine Befragung ergab Hinweise auf die relevanten Kundenbedürfnisse. Sie bestehen in gut zugänglichen betreuten Velostationen mit freundlicher Atmosphäre, dürfen aber nicht zu teuer sein.